

Protokoll der Sitzung des Beirates Borgfeld vom 11.10.2022 in der Schützenhalle

Anwesende:

Jörn Broeksmid, Gernot Erik Burghardt, Jens Burghardt, Alexander Keil, Jürgen Klaes, Heike Klatte, Wolfgang Klüver, Dr. Michael Kruse, Dr. Jürgen Linke, Bernd Stenner, Birgit Wellhausen

Es fehlten entschuldigt:

Marlon Drees, Helga Dwortzak

Der Ortsamtsleiter wies darauf hin, dass angesichts der Erkrankung der Frau Eileen Paries ein Protokollführer für die Sitzung benötigt werde. Der Beirat erhob auf Nachfrage keinen Einwand dagegen, dass Frau Gabi Piontkowski als „Externe“ die Protokollführung übernimmt. Frau Gabi Piontkowski nahm diese Aufgabe an.

1. Genehmigung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.
2. Genehmigung des Protokolls vom 20.09.2022
Das Protokoll vom 20.09.2022 wurde einstimmig genehmigt.
3. Sachstandsbericht
Kein Sachstandsbericht
4. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
 - a. Dr. Michael Kruse teilte mit, dass der Antrag für das Quartierskonzept energetische Sanierung der Vertriebenensiedlung an die KfW gestellt worden sei und die Ausschreibung am Laufen sei.
 - b. Thomas Drews bat um Instandsetzung des Rad- und Wanderweges an der Wümme (stadtauswärts unmittelbar nach der kleinen Wümmebrücke rechtsabbiegend), und zwar auf einer Länge von 400 m Richtung Sodenstich/Hexenberg. Zuständig dafür ist nach Auskunft des Ortsamtsleiters der Bodenverband.
 - c. Gabi Piontkowski kündigte an, dass das 2. Borgfelder Weinfest am 17./18.06.2022 stattfinden soll. Am 17.10.2022 um 18.00 Uhr tagte der Festausschuss in der Schützenhalle, Interessierte seien eingeladen, zu der Sitzung hinzuzukommen.
 - d. Dr. Jürgen Linke teilte mit, dass die Sparkasse Bremen einen Bauantrag für die Umnutzung einer Wohnung im Stiftungsdorf für eine Filiale gestellt habe und dass er für Mitte des 1. Quartals 2023 mit einer Entscheidung darüber rechne.
 - e. Dr. Jürgen Linke wies darauf hin, dass die Corona-Inzidenz laut Weser Kurier bei 800 liege und ein exponentieller Anstieg zu verzeichnen sei. Er rief zur Vorsicht und zum Schutz vulnerabler Gruppen auf.
5. Stand der Planung eines Mobilfunksendeturms für Borgfeld
Der Ortsamtsleiter stellte fest, dass Herr Fannasch nicht anwesend war. Nach seiner Kenntnis habe sich die Telekom an die Absprache gehalten und noch keinen Bauantrag für den Sendeturm gestellt. Aus der Umweltbehörde habe er vernommen,

dass der Standort im Landschaftsschutzgebiet als ungeeignet angesehen worden sei, auch die Senatorin Schaefer selber sei dagegen.

Bernd Stenner sagte hinsichtlich des Alternativstandorts Wendeschleife, dass zunächst die Flächenplanung geklärt werden müsse, bevor ein Mietvertrag abgeschlossen werden könne. Herr Fannasch habe sich in der letzten Sitzung widersprüchlich geäußert. Er bat darum, Herrn Fannasch zur nächsten Sitzung erneut einzuladen.

Gernot Erik Burghardt sagte, zu allererst sei der beplante Innenbereich als Standort abschließend und erschöpfend zu prüfen. Dem Beirat liegen keinerlei schriftliche Nachweise darüber vor, dass und mit welchem Ergebnis eine derart erschöpfende Prüfung erfolgt sei. Hinsichtlich des Standorts Kuhweideweg sei eine gesicherte Zuwegung zudem fraglich. Von einer "per se" vorliegenden Privilegierung des Vorhabens „Funkmast am Kuhweideweg“ könne zum jetzigen Zeitpunkt nach Kenntnisstand des Beirates keine Rede sein.

Heike Klatte gab zu bedenken, dass niemand einen Mobilfunkmast vor seiner Tür haben wolle und ähnliche Probleme wie bei der Kuhweide auch an anderen Standorten auftreten würden.

Bernd Stenner wies auf die unterschiedliche Betroffenheit der Bürger an den verschiedenen Standorten hin.

Gernot Erik Burghardt sagte, der „weiße Fleck“, also der besser "der zu versorgende Bereich" liege nach Angaben des Herrn Fannasch nahezu ausschließlich in östlicher Richtung von der Borgfelder Heerstraße gesehen (also eher in „Borgfeld Ost“). Daher mache es Sinn, einen Funkmast lokal näher in diese Richtung zu situieren.

Der Ortsamtsleiter gab auf Nachfrage aus dem Publikum an, dass die Telekom den Auftrag habe, in Zusammenarbeit mit der Behörde den weißen Fleck zu beseitigen. Auf weitere Nachfrage: die Telekom müsse mit der BSAG sprechen.

Ingo Buchenau berichtete, dass er Herrn Fannasch den möglichen Standort Schützenhalle gezeigt habe. Jedoch bestehe auch im Vorstand der Schützengilde Uneinigkeit, ob hier ein Funkmast aufgestellt werden könne. Dies müsse dann die Jahreshauptversammlung im März 2023 entscheiden.

Die Beiratsmitglieder kamen überein: Zur nächsten Beiratssitzung soll Herr Fannasch wieder eingeladen werden.

6. Globalmittel (2. Runde, Antragseinreichung mit -vorstellung)

Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass 4.500 € an Restmitteln zur Verfügung stünden, was u.a. daran liege, dass der TSV Borgfeld nicht alles Geld abgerufen habe. Folgende Anträge wurden in der Sitzung gestellt/begründet:

- a. SC Borgfeld (Thomas Kaessler): Anschaffung eines Rasenmähers als Ersatz für ein abgängiges Gerät, Kosten 9.000 €, es werden Globalmittel i.H.v. 3.000 € beantragt.
- b. Bürgerverein Borgfeld (Gabi Piontkowski): 200 € für höhere Energiekosten für die Weihnachtsbeleuchtung, die Zusammen mit Wolfgang Klüver organisiert wird.
- c. Verein Rehkitzrettung Wümme (Heike Klatte): Anschaffung vom Equipment für die 3. Drohne, die der Verein angeschafft hat (Körbe, Koffer, Monitor), Kosten: 1.001,71 €, aus Globalmitteln werden 900 € beantragt.

- d. Borgfelder Schützengilde (Ingo Buchenau): 2.500 € für Dämmmaßnahmen, um Energie einzusparen und aufgrund des Schallschutzes. Er wies darauf hin, dass die Gilde in diesem Jahr noch keinen Antrag gestellt habe.

7. Anträge

- a. Verbesserung der Verkehrsführung für Radfahrer entlang der Borgfelder Heerstr./Borgfelder Allee (Die Grünen)

Jürgen Klaes stellte den Antrag vor. Hintergrund sei ein Ortstermin des ADFC mit dem ASV (Herr Bruns) gewesen, den Thomas Stierle (ADFC) vereinbart habe. Von mehreren Beiratsmitgliedern und dem Ortsamtsleiter wurde moniert, dass der Beirat von dem Termin nichts wusste.

Jörn Broeksmid und Gernot Burghardt wandten ein, dass eine Richtungsführung in beide Richtungen für Radfahrer eine Gefahr für die Verkehrssicherheit sei. Jörn Broeksmid warnte zudem davor, sich über rechtliche Regelungen hinwegzusetzen. Heike Klatte wies darauf hin, dass der Zweirichtungsverkehr vor dem Hintergrund immer breiter werdender Fahrräder (Lastenräder) problematisch sei, selbst wenn die Breite des Radwegs, wie von Thomas Stierle angegeben, für herkömmliche Fahrräder auskömmlich sei.

Gernot Erik Burghardt gab gegenüber der im Antrag (dort zu 1.) begehrten Freigabe beidseitiger Fahrtrichtungsausweisung in Höhe Borgfelder-Allee stadteinwärts zu bedenken, dass an den betroffenen drei Querungen Borgfelder Allee (stadtauswärts rechts), Hamfhofsweg (stadtauswärts rechts) und Borgfelder Heerstraße (stadtauswärts rechts) Unfallrisiken eintreten könnten. Insbesondere, soweit dort die Kennzeichen „grüner Pfeil“ für Rechtsabbieger ausgewiesen seien. Gegenüber der im Antrag (dort zu 2.) begehrten „durchgezogenen Linie als klare Abgrenzung zum Autoverkehr“ sei nach derartiger Ausführung die Fahrbahn für den motorisierten Verkehr zu schmal, damit zwei Fahrzeuge im Begegnungsverkehr noch aneinander vorbei fahren könnten. Dies könne faktisch quasi die Einrichtung einer partiellen Einbahnstraße herbeiführen.

Hans Huesmann regte an, die Probleme von Rollatorfahrern beim Überqueren der Kreuzung Daniel-Jacobs-Allee bei einer Überarbeitung der Wegeführung mit in den Blick zu nehmen. Sie kämen derzeit nicht bei einer Grünphase über die Straße, eine Insel würde fehlen. Im Rahmen der weiteren Diskussion wurde deutlich, dass die derzeitige Verkehrsführung für Radfahrer nicht allen Beiratsmitgliedern geläufig war, zumal ein Einfahrtsverbotschild für Radfahrer ohne Anordnung aufgestellt worden sei (Angabe Thomas Stierle). Jörn Broeksmid und Gernot Burghardt regten einen Prüfauftrag an das ASV an, um Rechtssicherheit hinsichtlich der Nutzbarkeit des Radweges herbeizuführen. Gernot Erik Burghardt beantragte, die Entscheidung über diesen Antrag auszusetzen, bis zuvor in nächstmöglich öffentlicher Sitzung ein Mitarbeiter des ASV zu den vorgenannten Einwendungen gehört werden kann.

Jürgen Klaes gab zu bedenken, dass es einen Ortstermin mit dem ASV bereits gegeben habe und der Antrag auf dieser Begehung beruhe.

Einstimmig beschloss der Beirat, das ASV (Herrn Bruns) zur nächsten Beiratssitzung einzuladen, um den Sachverhalt zu klären. Bis dahin soll der

Antrag der Grünen, der Herrn Bruns zur Verfügung gestellt werden soll, ruhen.

- b. Verbesserung der Schulwegsicherheit (CDU)
Wolfgang Klüver stellte den Antrag vor. Er wurde einstimmig angenommen.
- c. Bewässerung der öffentlichen Bäume (CDU)
Birgit Wellhausen stellte den Antrag vor. Sie beklagte sechs abgestorbene und acht im Sterben liegende Bäume. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Herr Stothotte von UBB soll zur nächsten Sitzung eingelaen werden.
- d. Halteverbot Borgfelder Heerstr. (CDU)
Heike Klatte stellte den Antrag vor. Wenn der Supermarkt Alecco in die ehemalige Sparkasse einziehe, verschärfe sich die Situation laut Klatte weiter. Eine Bürgerin schlug eine Einbahnstraße vor. Ingo Buchenau warnte davor, da sich dann der Verkehr in den dafür nicht ausgelegten Hamfhofsweg verlagere. PHK Eichhorn gab zu bedenken, dass die Autos irgendwo hin müssten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
- e. Erhaltungssatzung und Einrichtung eines Runden Tisches zum Bauvorhaben Borgfelder Landhaus (CDU und FDP)
Jörn Broeksmid stellte den Antrag vor. Er wies auf die 1.500 Stimmen für den Erhalt des Borgfelder Landhauses hin, die im Rahmen der Petition, die am letzten Freitag im Petitionsausschuss behandelt worden sei, abgegeben worden seien. Herr Skalecki (Landesdenkmalpfleger) habe die Erhaltungssatzung angeregt, da das Borgfelder Landhaus nicht unter Denkmalschutz gestellt werden könne. Er wies auf den Bedarf von Seniorenwohnungen und den Bedarf eines Bürgerhauses/Saals in Borgfeld hin. Diese Bedarfe könnten mit den Bedarfen der Stadt nach Flüchtlingswohnungen in Einklang gebracht werden, wenn weniger Flüchtlinge dort untergebracht würden (max. 20 Personen). All das könne bei einem Runden Tisch besprochen werden.
Bernd Stenner begrüßte einen Runden Tisch, war aber der Meinung, dass der Beirat nicht mit Maximalforderungen in einen solchen Runden Tisch gehen sollte, sonst gäbe es keinen Spielraum für einen Konsens.
Jörn Broeksmid wies darauf hin, dass der Antrag ein Konsensangebot sei. Nicht der Beirat, sondern die Sozialbehörde habe den Konsens aufgekündigt.
Gernot Burghardt gab zu bedenken, dass das Borgfelder Landhaus ohne den Widerstand des Beirates bereits abgerissen worden wäre. Der Vorsitzende des Petitionsausschusses habe letzten Freitag darum gebeten, keine vollendeten Tatsachen zu schaffen. Vorstellbar wäre die Stadt als Ankermieter im Borgfelder Landhaus. Eine gemischte Nutzung könne interessant sein. In diesem Zusammenhang wies er auch auf die alleinige Kompetenz des Beirates für kulturelle Projekte in seinem Bereich hin.
Wolfgang Klüver meinte, man müsse einen Konsens finden, dabei aber mehr für Borgfeld rausholen, mehr Wohnungen für Ältere. Das Gespräch mit den beiden Bührmännern solle gesucht werden.
Bernd Stenner warnte davor, Fronten aufzubauen. Mehr als die Hälfte der Unterzeichner der Petition käme nicht aus Bremen, nur 727 Stimmen kämen aus Borgfeld.

Jürgen Klaes meinte, die Planungsgruppe sei den Borgfeldern schon entgegengekommen. In dem Neubau könnten nach der Flüchtlingswelle auch Wohnungen für Ältere eingerichtet werden. Derzeit sei es erforderlich, dort einen Schutzraum für Menschen in Not zu schaffen.

Jörn Broeksmid sagte, Bernd Stenners Behauptung zur Herkunft der Unterschriften sei falsch, Stenner habe die Unterschriften auf Papier nicht berücksichtigt. Bernd Stenner räumte ein, die Unterschriften selber nicht gezählt zu haben, sondern sich auf Verlautbarungen des Petitionsausschusses verlassen zu haben.

Jörn Broeksmid gab an, dass er es für verträglich halte, eine gemischte Nutzung (mit Dorfgemeinschaftshaus/Saal, Seniorenwohnungen) mit fünf bis sechs Flüchtlingsfamilien im Borgfelder Landhaus herbeizuführen, mehr würde allerdings die Integrationskraft des Ortsteils überfordern.

Gernot Burghardt betonte die Notwendigkeit einer teilöffentlichen Nutzung des Borgfelder Landhauses. Der Beirat dürfe aber nicht als Bittsteller auftreten.

Dr. Michael Kruse gab an, er könne mit dem CDU-Antrag unter der Voraussetzung mitgehen, dass eingestanden würde, dass das Landhaus nicht instandzusetzen sei und einem Neubau weichen müsse.

Jürgen Klaes sprach sich für einen Runden Tisch aus, allerdings ohne Teil 1 des Antrags mit der Erhaltungssatzung.

Jörn Broeksmid sagte, man könne die Erhaltungssatzung auch als Bestandteil der Diskussion beim Runden Tisch mit in den Antrag aufnehmen.

Gernot Erik Burghardt schlug vor, die beiden Ziffern des gemeinsamen Antrages von CDU und FDP getrennt abzustimmen. Dem schloss sich der Beirat an.

Forderung 1, Erhaltungssatzung: mit 3 ja und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Forderung 2, Runder Tisch: einstimmig angenommen.

- f. Durchsetzung des Stadtteilbudgets für künstlerische, soziale, kulturelle und umweltpolitische Angelegenheiten (FDP)

Gernot Burghardt stellte den Antrag vor, der einstimmig angenommen wurde. In der Konsequenz bedeute dies, so Gernot Burghardt, dass der Beirat den Klageweg beschreiten könne.

- g. Bürgerantrag Borgfelder Schützengilde

Ingo Buchenau stellte den Antrag der Borgfelder Schützengilde nach einem Halteverbot im Hamfhofsweg vor. Aufgrund von Zweifeln an der Antragsberechtigung (Verein) übernahm Gabi Piontkowski den Antrag, der einstimmig in den Verkehrsausschuss überwiesen wurde.

- h. Bürgerantrag Dr. Jörg Hermann zur Einrichtung eines Runden Tisches zum Abriss/Neubau des Borgfelder Landhauses, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Ältere an der Stelle und zur Einrichtung eines Treffpunktes für kulturelle Veranstaltungen/Heimatarchiv.

Der Beirat kam einstimmig überein, dass er das Thema bereits selber auf der Agenda habe und einen Runden Tisch beschlossen habe (TOP 7 e), Dr. Jörg Hermann soll darüber informiert werden.

8. Mitteilungen

- a. Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass die Sparkasse Bremen einen Bauantrag hinsichtlich der Umnutzung einer Wohnung im Stiftungsdorf für eine Filiale eingereicht habe.
- b. Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass zu den Schuleinzugsgrenzen eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren erfolgt sei. Ein Kind sei betroffen.
- c. Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass das Jan-Reiners-Denkmal von Jan Klatte aufgearbeitet werde, also nicht gestohlen sei.
- d. Die Avacon Netz GmbH will die Hochspannungsleitung in Borgfeld ertüchtigen, der Beirat soll bis Mitte November Stellung nehmen. Die entsprechenden Unterlagen werden dem Beirat zur Verfügung gestellt.
- e. Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass der Beirat bis zum 18.11.2022 aufgefordert sei, zum Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen Stellung zu nehmen. Das entsprechende Papier werde an die Beiratsmitglieder verteilt.
- f. Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass Sabine Hegeler eine Bauausschusssitzung beantragt habe, zu der sie aber selber nicht kommen wolle.
- g. Jürgen Klaes verlas eine Stellungnahme von SPD/Grünen/Marlon Drees zu einem Artikel in der Wümme Zeitung vom 1. – 3.10.2022. Der Beirat habe entgegen anderslautender Berichterstattung keine Klage beschlossen, dies würde im Widerspruch zu einem Runden Tisch stehen. SPD und Grüne würden das vorgelegte Konzept für den Ersatzbau eines Borgfelder Landhauses begrüßen. Dies werde ein Ort der Begegnung und sei für eine nachhaltige Nachnutzung z.B. für Seniorenwohnungen geeignet. Gernot Erik Burghardt entgegnete, dass in dem inkriminierten Zeitungsartikel keinerlei „anders lautende Berichterstattung“ zu einer „angeblich bereits beschlossenen Klage“ enthalten sei. In dem Zeitungsartikel ist explizit formuliert „Sollten wir uns nicht einigen können, wäre zu erwägen, das vor Gericht klären zu lassen“. Die Stellungnahme erweise sich insoweit als gegenstandslos und überflüssig, weil mit diesem lesefähigen und allgemein verständlichen Konjunktiv keinerlei Aussage über einen angeblich bereits gefassten Beschluss zu einer Klage enthalten ist.
- h. Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass seit dem 28.09.2022 eine Sperrmüllannahme beim Recycling-Hof in Borgfeld möglich sei.
- i. Alexander Keil kritisierte die Diskussionskultur im Beirat, die dazu geführt habe, dass Bürger fluchtartig den Saal verlassen hätten.

9. Verschiedenes

Der Ortsamtsleiter teilte mit, dass die nächste Beiratssitzung am 22.11.2022 um 19.30 Uhr in der Schützenhalle stattfindet.

Karl-Heinz Bramsiepe
Ortsamtsleiter

Gabi Piontkowski
Protokollführerin